

[Anmerkungen, nicht drucken: 533 Worte]

[Version 230414]



[Text ist absichtlich "komisch" geschrieben, siehe unten]

Editorial

Seit Anfang Jahr reden alle über ChatGPT, das plaudernde Computerprogramm, das einem die Hausaufgaben schreibt und als Experte alles weiss und kann: Super! Künstliche Intelligenz hat alles Wissen dieser Welt aufgesaugt und erklärt sie uns: ein Traum wird wahr!

Wie funktioniert das eigentlich (werden Sie sich vielleicht schon gefragt haben)? ChatGPT hat gelernt, die Wahrscheinlichkeit in einer Wortfolge zu bestimmen, mit der das nächste Wort kommt. Ein Beispiel: Ostern war gerade, und Sie haben wahrscheinlich so etwas wie "Frohe Ostern" gesagt und um sich herum gehört. Hätte ein Witzbold "Happy Christmas" dazwischen gerufen, hätten Sie wahrscheinlich geschmunzelt, gelacht oder gar gedacht: 'was für ein Idiot'. Unser Gehirn macht fortwährend solche Vorhersagen über die Welt, und erst wenn es anders kommt als erwartet, dann wird gerechnet. Und genauso können wir Menschen mittlerweile Computer konstruieren, die wie wir aus Fehlern der Vorhersage lernen. Intelligenz ist genau das: ein Problem lösen zu können, eine fehlerhafte Vorhersage schrittweise der Wirklichkeit anpassen zu können und adäquat in der Welt, erfolgreich, handeln zu können. Das ist der Job des Gehirns: uns zu beschützen (1. Prio) und ein erfolgreiches Leben zu ermöglichen. Was 'erfolgreich' en détail ist, muss sich im Laufe des Lebens erst noch herausstellen (mindestens aber Prio 1 ermöglichen).

ChatGPT ist also quasi die sprechende Super-Wikipedia.

So weit, so gut. Mit der Wiki haben wir Dozierende ja so unsere Erfahrungen gesammelt: Viele Lernenden kupfern hemmungslos ab, und es macht viel Mühe, das wieder auseinander zu pfriemeln. Aber immerhin, Fake bei Wiki zu finden, ist eher selten – besonders wenn man die englische Wikipedia verwendet, denn da schreiben Millionen von Menschen dran und überprüfen alles ständig. Bei der deutschsprachigen Wiki sind es dagegen deutlich weniger Autor*innen und manchmal ist da leider doch Unsinn drünnen. Beherrzte Dozierende spitzen die Feder und machen sich dran, selber den Wikipedia-Eintrag zu korrigieren. Das kostet Zeit und keiner lobt einen, denn (fast) keiner merkt's (👉 Versionsgeschichte). Übrigens, falls Sie sich fragen, warum ich mich hier so kraus ausdrücke – naja, ich versuche, mit möglichst seltenen Wendungen zu zeigen, dass dieser Text eben nicht computergeneriert ist. Dieses Sich-kraus-Ausdrücken widerspricht unserem Dozierenden-Codex, möglichst inklusiv zu sprechen und zu schreiben. Mein Text hier erreicht in <http://www.leichtlesbar.ch> den leicht grottigen Wert von 48 (100 ist das Ziel).

Genug geplaudert.

Wo ist der Haken an ChatGPT? Der Haken, das sind die Fakes, die Lügen. Wobei, vorsätzlich ist das nicht, dass ChatGPT die Datenlage etwas kreativ handhabt. Die Flunkerei geschieht einfach (die Entwickler-Firma OpenAI weiss darum und arbeite dran, heisst es). Die Krux liegt an dem stochastischen Sprachmodel: es ermöglicht eben auch solche Sachen wie¹: "Write an abstract of a study which investigated the frequency of nail fungi in Switzerland" (hab' ich gemacht), also dass ChatGPT etwas schreiben soll, das es nicht gibt, aber so, als ob es diese Forschung gegeben hätte. Das ist an sich ganz hilfreich, weil man (als Wissenschaftler wie ich) schnell weiss, was bei diesem Format (abstract) erwartet wird von der wissenschaftlichen Community. Die Texte, die ChatGPT produziert, sind sehr überzeugend, klingen echt ziemlich echt! Und das ist das Problem – das ich Ihnen in meinem Beitrag in dieser Ausgabe vorführe.

PD Dr. med. Thomas J. Strasmann, Website <https://everything-virtual.org>



Website Strasmann



¹ Falls Sie's mal selbst ausprobieren wollen: <https://openai.com/blog/chatgpt>

<https://openai.com/blog/chatgpt>

[diese Anmerkungen bitte nicht drucken; Bitte das Chat-Protokoll nicht "korrigieren", denn es ist das 1:1 kodierte Original]

[Version 230414]

ChatGPT

von PD Dr. med. Thomas J. Strasmann

Sie, liebe Leser*in, lesen hier eine echte kleine Unterhaltung, einen Chat, den ich mit dem Chat-Bot (einem Computerprogramm, das quasi plaudern kann) genannt "ChatGPT" geföhrt habe¹.

A) Man macht sich bekannt

Chat-Protokoll

1



Liebes ChatGPT, kannst Du mir bitte in wenigen Worten sagen, was Du kannst - und was nicht, bitte?

[Bilder-StrasmannChatGPT-

2.jpg]



Hallo! Ich bin ChatGPT, ein großer Sprachmodell, das darauf trainiert wurde, menschenähnliche Konversationen zu führen. Ich kann viele verschiedene

Aufgaben ausführen, wie z. B. Fragen beantworten, Ratschläge geben, Unterstützung anbieten und sogar einfache Schreibarbeiten ausführen. Ich kann jedoch keine Entscheidungen treffen, die auf menschlicher Beurteilung und Einschätzung beruhen, da ich nur auf Basis von Daten und vordefinierten Regeln arbeite. Außerdem kann ich keine persönlichen Erfahrungen teilen oder echte menschliche Emotionen verstehen oder ausdrücken.

Kommentar

Die arabischen Ziffern habe ich eingefügt, aber sprachlich habe ich keinerlei Änderung vorgenommen: deutsches SZ und manchmal kleine Grammatik-Fehler habe ich so belassen, wie ChatGPT sie gemacht hat.

¹ Diese und die folgende Konversation haben zwischen Januar und April 2023 stattgefunden und sind in meinem ChatGPT-Account (neben vielen weiteren) dokumentiert und können belegt werden: thomas.strasmann@bwzofingen.ch (Meine "Schul-E-Mail")

2



Wie kann ich als Lehrer mit meinen Schülern Deine Fähigkeiten einsetzen im Unterricht?



Als Sprachmodell kann ich in verschiedenen Unterrichtsszenarien nützlich sein. Hier sind einige Möglichkeiten, wie Sie meine Fähigkeiten als

Lehrer nutzen können:

a) Beantwortung von Fragen: Schüler können mir Fragen stellen, um Informationen zu einem bestimmten Thema oder Konzept zu erhalten. Ich kann auch Fragen beantworten, die auf wissenschaftlichen oder mathematischen Problemen basieren.

b) Erklärung von Konzepten: Ich kann helfen, komplexe Konzepte und Begriffe zu erklären und sie in einfachere und leicht verständliche Sprache zu übersetzen.

c) Unterstützung beim Schreiben: Schüler können mir Fragen oder Aufgabenstellungen senden, um Feedback oder Unterstützung beim Schreiben von Aufsätzen oder Hausaufgaben zu erhalten.

d) Sprachpraxis: Schüler können ihre Sprachkenntnisse durch Konversationen mit mir verbessern, indem sie in einer natürlichen Umgebung auf Deutsch sprechen.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass ich als Sprachmodell nicht die persönliche

Mit dieser zweiten Frage versuche ich, die Ängste von uns Lehrenden zu adressieren: dass wir zB. Hausaufgaben 'knicken' können.

'Informationen', das macht mich stutzig, habe ich doch schon herausbekommen, dass es hier mit der Wahrheit, ähm ... – aber lesen Sie selbst (ich bin wieder etwas zu schnell ...)

'Unterstützung beim Schreiben': Die Uni Bern beispielsweise hat gerade ganz enge Bedingungen gestellt, wie ChatGPT eingesetzt werden darf.

'auf Deutsch' – Vielleicht wissen Sie es schon: ich lerne als 'alter Knochen' noch Französisch (hatte alles in der Schule, nur kein Franz). Und ChatGPT kann auch Franz (soweit ich das mit gerade A2 überhaupt beurteilen kann).

Beziehung, die ein Lehrer zu seinen Schülern aufbauen kann, ersetzen kann. Meine Antworten sind auf Daten und Algorithmen basiert und ich kann daher nicht auf individuelle Bedürfnisse oder Emotionen von Schülern reagieren.

3



Machen wir mal ein Beispiel: heute bin ich von einer Schülerin gefragt worden, ob man eigentlich auch innen im Bein Varizen haben kann. Vielleicht könntest Du

zuerst erklären, was Krampfadern oder Varizen sind, und ob es eben auch in der Tiefe des Körpers solche Venenveränderungen gibt.



Ja, gerne. Krampfadern oder Varizen sind geschwollene, gewundene Venen, die in der Regel in den Beinen und Füßen auftreten.

Sie entstehen durch eine Schwächung der Venenwand und eine Abnahme der Venenklappenfunktion, die den Blutfluss regulieren. Dies führt dazu, dass das Blut in den Venen stagniert, was zu Krampfadern führt.

In seltenen Fällen können Krampfadern auch in tiefer gelegenen Venen auftreten, wie zum Beispiel in den Venen des Beckens oder der Oberschenkel. Diese Art von Krampfadern wird als tiefe Venenthrombose bezeichnet und kann zu schwerwiegenderen

Mit dieser dritten Frage beginne ich, meine Falle zu stellen. In einer echten mündlichen Prüfung wäre das drittes-Jahr-Medizinstudiums-Niveau. Hier, in dieser Kommentar-Spalte, spiele ich nun auch durch, wie eine echte Prüfung weitergehen würde ...

'in der Regel ... in den Füßen' - da ist schon der erste Schnitzer: Varizen in der Haut der Unter- und Oberschenkel sind häufig. Krampfadern auf dem Fussrücken habe ich noch nie gesehen, und Varizen in der Fuss-Sohle gibt es meiner Ansicht nach nicht. Aber ich lasse ChatGPT weiter reden, vielleicht geht's ja gut.

In einer echten Prüfung würde ich jetzt dazwischengehen: 'Danach habe ich nicht gefragt. Bleiben Sie bitte bei der Beantwortung meiner Frage!'

Jetzt muss ich schon wieder dazwischen gehen (wenn's eine echte Prüfung wäre): 'Das ist falsch. Eine Thrombose ist nicht dasselbe wie eine Varize. Tiefe Beinvenenthrombosen sind auch nicht selten: 160 / 100'000 / Jahr

gesundheitlichen Problemen führen, da sie das Risiko von Blutgerinnseln erhöhen können.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass Krampfadern in den tiefen Venen des Beins relativ selten sind.

Die meisten Krampfadern treten in den oberflächlichen Venen des Beins auf, und es ist in der Regel diese Art von Krampfadern, auf die sich die meisten Menschen beziehen, wenn sie von Varizen sprechen.

erleben eine tiefe Beinvenenthrombose. Inzidenzen kleiner als 1 können Sie als selten bezeichnen, aber alles über 100 ist häufig!
ChatGPT ist von mir tatsächlich nicht so garstig unterbrochen worden.

Das ist Unsinn, den ich mit der nächsten Frage zu korrigieren versuche.

4



Und was ist mit den Ösophagusvarizen, sind das auch Krampfadern?



Ja, Ösophagusvarizen sind auch eine Art von Krampfadern. Sie treten in der Speiseröhre auf und können das Ergebnis einer Leberzirrhose oder einer

anderen Lebererkrankung sein, die den Blutfluss in der Leber beeinträchtigt. Wenn die Leber geschädigt ist, kann es zu einem Rückstau von Blut in der Pfortader kommen, die das Blut aus dem Darm und anderen Bauchorganen zur Leber transportiert. Dieser Rückstau erhöht den Druck in den Venen der Speiseröhre, was wiederum dazu führen kann, dass sich diese Venen erweitern und schließlich zu Ösophagusvarizen führen.

Ösophagusvarizen sind jedoch ernster als die Krampfadern in den Beinen, da sie leicht reißen können und zu lebensbedrohlichen

Ich erwarte 'ja'.

Hier ist jetzt keine Rede mehr von Venenklappen, die oben noch genannt wurden. Das ist auch richtig, denn Venenklappen haben wir nur in den Extremitäten, nicht im Stamm, Hals und Kopf.

Obwohl ChatGPT hier die heutzutage üblichen und aus dem englischen Sprachraum

Blutungen führen können. Wenn Sie den Verdacht haben, an Ösophagusvarizen zu leiden, ist es wichtig, sofort einen Arzt aufzusuchen.

5



Welche Beschwerden machen denn die Varizen allgemein?



Die Symptome von Varizen können von Person zu Person variieren, aber im Allgemeinen können sie Folgendes umfassen:

- a) Schmerzen oder Schweregefühl in den Beinen,
- b) Schwellungen in den Beinen,
- c) Krämpfe oder Muskelkater in den Beinen,
- d) Hautveränderungen an den Beinen, wie z. B. Rötung, Juckreiz oder Ausschlag,
- e) Sichtbare, geschwollene, verdrehte Venen, die sich bläulich oder lila verfärben können,
- f) Blutungen aus den Krampfadern (selten).

Es ist jedoch möglich, dass jemand mit Krampfadern keine Symptome hat und diese möglicherweise nur durch eine körperliche Untersuchung oder bildgebende Verfahren wie Ultraschall entdeckt werden. Wenn Sie Krampfadern vermuten oder bereits diagnostiziert wurden, ist es wichtig, Ihren Arzt aufzusuchen, um weitere Anweisungen zur Behandlung oder Prävention von Krampfadern zu erhalten.

erwartbaren 'Trigger-Warnungen' runterleiert, steckt darin auch wieder ein Fehlurteil: Die Inzidenz für eine tödliche Lungenembolie ist 50 / 100'000 / Jahr gegenüber 16 / 100'000 / Jahr bei der tödlichen oberen gastro-intestinalen Blutung!

Mit dieser fünften Frage (wieder im 'Prüfungs-Modus') hake ich nun ab:

- a) falsch, richtig,
- b) falsch,
- c) falsch, falsch,
- d) falsch, falsch, falsch, falsch,
- e) das ist die Beschreibung der von 'aussen' sichtbaren Erscheinung der Varize. Für mich ist das kein Symptom.
- f) wahrscheinlich falsch. Spontane Blutungen aus Varizen der Hautvenen sind meines Wissens nach nicht bekannt.

6



Gibt es eine international anerkannte Definition, was als Varize bezeichnet wird?



Ja, es gibt eine international anerkannte Definition für Krampfadern oder Varizen. Nach der Klassifikation der CEAP (Clinical-Etiology-Anatomy-

Pathophysiology) werden Krampfadern in verschiedene Stadien eingeteilt, abhängig von der Schwere der Erkrankung.

Die CEAP-Klassifikation umfasst die folgenden Kategorien:

C - klinische Manifestationen (wie z. B. Schmerzen, Schwellungen)

E - ätiologische Faktoren (wie z. B. familiäre Veranlagung, Schwangerschaft)

A - anatomische Lage (wie z. B. oberflächliche Venen, tiefe Venen)

P - Pathophysiologie (wie z. B. Reflux, Thrombose)

Die CEAP-Klassifikation hilft Ärzten bei der Beurteilung des Schweregrads von Krampfadern und hilft bei der Entscheidung über die geeignete Behandlung.

Noch ein Versuch, eine ordentliche Definition zu erhalten.

7



Aber das sind Stadien, keine Definition. Nochmal, gibt es eine Definition, was als Varize bezeichnet werden darf?



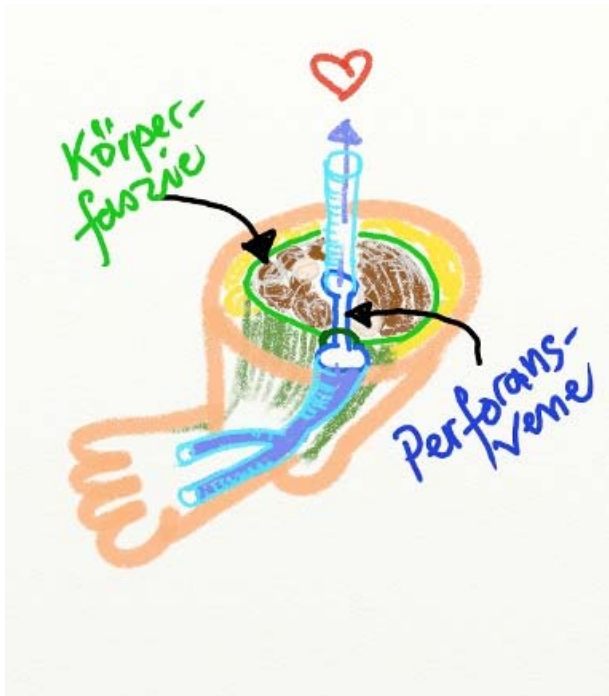
Entschuldigung für die Missverständnis. Ja, es gibt eine Definition für Krampfadern oder Varizen. Krampfadern sind abnorm erweiterte und

geschlängelte Venen, die meist in den Beinen auftreten. Die Erweiterung der Venen tritt auf, wenn die Venenklappen, die normalerweise verhindern, dass Blut zurückfließt, nicht richtig funktionieren oder beschädigt sind. Dadurch fließt das Blut zurück und staut sich in den Venen, was zu Krampfadern führt...

Und noch einmal...

'die meist' würde ich wieder als falsch markieren. Dann folgt die Ursache, und danach habe ich nicht gefragt.

Man merkt, es dreht sich im Kreis. Diesen Chat verlassen wir mal, und (nach einer kleinen Kurz-Vorlesung) geht's weiter mit einem krassen Beispiel, wozu ChatGPT fähig ist...



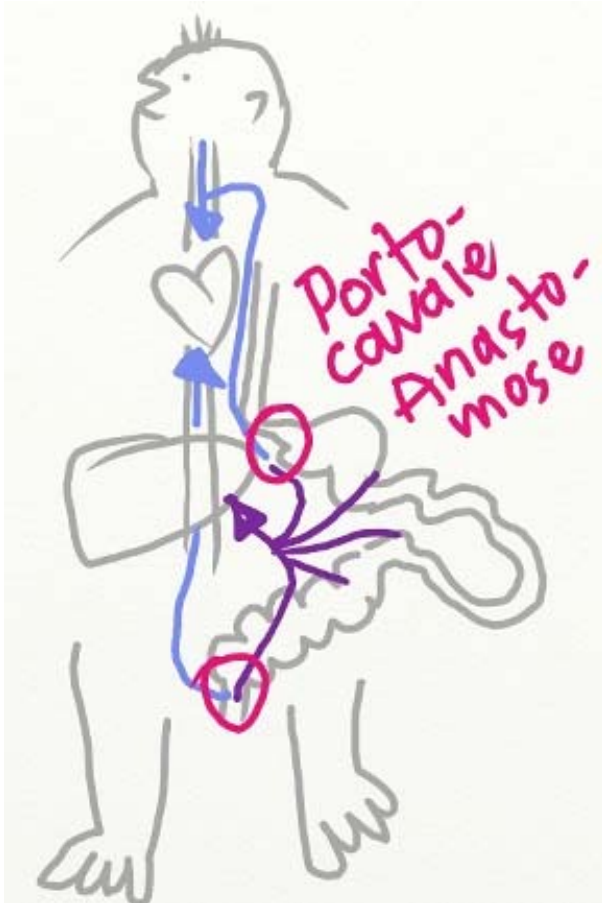
B) Also, das sind Varizen:

Varizen sind (jetzt kommt die Definition:) verlängerte, geschlängelte und prall gefüllte Haut- oder Schleimhaut-Venen. Hautvenen der Unterschenkel sind an den Stellen, an denen «Perforansvenen»² durch die «Körperfaszie» treten, befestigt. Die Körperfaszie umgibt den ganzen Körper, auch die Unterschenkel, und schliesst alles unter der Haut ein: Muskeln, Knochen, Gefäße und Nerven. Fangen Hautvenen des Unterschenkels an zu wachsen, dann müssen sie sich zwischen den Perforansvenen schlängeln. Es gibt auch Varizen am Oberschenkel, und hier sind die Befestigungen proximal in der Leiste und distal, kurz oberhalb des Kniegelenkes.

Auch diese Varizen im Oberschenkel-Stromgebiet der «V. saphena magna» sind geschlängelt. Die «Diagnose» Varize ist also eine optische, ohne Hilfsmittel. Es gibt solche geschlängelten, prallen Venen auch (heute selten) um den Nabel. Diese «periumbilikalen Hautvenen» sind fixiert an der (in diesem Fall wieder geöffneten) «Nabelvene» und den «Venae epigastricae», die zur unteren oder oberen «Hohlvene» drainieren. Diese Nabelvenen-Varizen nennt man das «Caput medusae» (einer der vier «Porto-cavalen Umgehungskreisläufe»). Geschlängelte, prall gefüllte Hautvenen gibt es auch (seltener) am Arm: bei einem vollständigen Verschluss der «V. axillaris» oder «V. brachialis» oder «V. subclavia» («Paget-von-Schrötter Syndrom»).

Aber: für die Definition ist es notwendig, dass die Vene sich verlängert und dass sie sich im Lumen ausdehnt. Das ist bei den tiefen Venen im Unterschenkel und selbst bei der «V. femoralis» im Oberschenkel praktisch nicht möglich: das Bindegewebe um die tiefen Venen ist sehr straff und der Platz sehr begrenzt. Deshalb sind zB. Raumforderungen im Unterschenkel schnell mit einem Abquetschen der arteriellen Zufuhr verbunden («Kompartmentsyndrom»). Auch ist der Druck im Bein innerhalb der Körperfaszie und besonders im Unterschenkel besonders im aufrechten Stand erheblich, durch die Wassersäule des 'nassen' Leibes und durch die 'Schnürung' durch die Faszien.

² Mit «...» sind Fachworte markiert, die Sie zB. in Mensch-Körper-Krankheit oder im Pschyrembel nachschauen können



Varizen in den «Schleimhäuten» sind wieder Teil des Pfortader-Kreislaufes: Aus allen unpaaren Baueingeweiden wird das Venenblut durch die Leber geleitet. Ist die Leberpassage erschwert (die «Leber-Pforte» quasi zu), fliesst dieses Blut durch kleine Venen und schliesslich erreicht es über diese 'Schleichwege' das Herz. Der «Kreislauf» ist geschlossen (Herz-Arterien-Organen-Venen-Herz). Diese kleinen Venen reissen bei den Porto-cavalen Anastomosen tatsächlich bei kleinster Verletzung, und es kann zu tödlichen «Ösophagusvarizenblutungen» oder zu «Hämorrhoidalblutungen» kommen.

Dass die «Venenklappen» in varikösen Venen nicht mehr funktionieren (sofern welche da waren), verschlechtert den venösen Rückstrom. Sauerstoffmangel und Druck fördern die «Varikorisierung» benachbarter Hautvenen der Beine. Im schlecht fliessenden Venenblut bilden sich «Thrombosen», und diese

thrombosierte Varize kann sich entzünden (und eine schmerzhaft, aber recht harmlose «Thrombophlebitis» ist entstanden). Im Gegensatz dazu ist eine Thrombosierung einer tiefen Beinvene eine gefährliche Sache: bei dieser «Phlebothrombose» können sich Stücke des «Thrombus», also des wandständigen Blutgerinnsels lösen und als «Embolus» durch die tiefen Venen im Körper schliesslich das Herz erreichen. Im Herzen ist viel Platz, da schwimmt der Embolus einfach durch, aber danach wird's wieder eng: in den Gefässen der Lunge. Ist eine kleine Lungenarterie verschlossen, gibt es 'nur' einen kleinen Lungeninfarkt, den man überleben kann. Ist aber eine grosse oder gar die grösste Lungenarterie durch den Embolus dicht, dann wird's ernst: das Herz pumpt gegen den Verschluss an, und wenn nichts in die Lunge hinein geht, kommt auch nichts zurück. Das Herz erhält weniger (kleine Lungenarterie verschlossen) oder nichts (die «A. pulmonalis» ist zu) mehr zurück, kein Blut, auch kein Blut für das Herz selbst – und 1, 2, 3 Herzschläge später tritt der Tod ein («akute Herzinsuffizienz»). Die lebensgefährliche «Lungenembolie» fordert auch heute noch viele Opfer: pro Jahr sterben in der Schweiz etwa 4'000 Menschen daran.

Viele Phlebothrombosen werden aber doch überlebt («Inzidenz» 110 / 100'100 / Jahr), viele sind sogar a-symptomatisch, machen sich also gar nicht bemerkbar. Und eine solche 'stille' «Tiefe Beinvenenthrombose, TVT» verschlechtert den «venösen Rückstrom». Ein sich langsam entwickelnder, schlechter werdender venöser Rückstrom ist die «Chronisch venöse Insuffizienz», im deutschen Sprachraum mit CVI abgekürzt (was ziemlich dämlich ist, denn im englischen Sprachraum ist CVI = «cardio-vascular insult»). Früher nannte man diese Krankheit auch «Post-thrombotisches Syndrom», was unterstellte, dass immer eine TVT vorangegangen sein muss, was wir schlicht nicht wissen.

Und schliesslich: die Chronisch-venöse Insuffizienz macht in den verschiedenen Stadien erhebliche Hautveränderungen und Schmerzen, was Krampfadern selbst eigentlich nicht machen. Und 'krampf' in «Krampfader» geht wohl auf das germanische Wort für 'krumm' zurück...³

³ Dieser Absatz hat in www.leichtlesbar.ch den Wert 36 (=etwas schwierig, Mittelschule) was ich in meinen Unterrichtsskripten als 'grottig' bezeichnen und anzuheben versuchen würde

C) Vom Wahnsinn umzingelt

Nun wieder zurück zu unserer kleinen Plauderei mit ChatGPT. Am Ende landen wir in der Psychiatrie... Diesen krassen Verlauf hatte ich nicht erwartet!

Um ChatGPT 'auf die Schliche zu kommen' habe ich viele Stunden Recherche gebraucht.

Lesen Sie das originale Protokoll selbst:

1



Wie häufig ist Fusspilz in der Schweiz?



Es gibt keine genauen Zahlen darüber, wie häufig Fußpilz in der Schweiz auftritt, da nicht alle Fälle gemeldet werden oder medizinische Hilfe suchen. Allerdings ist Fußpilz eine weit verbreitete Erkrankung und tritt weltweit häufig auf.

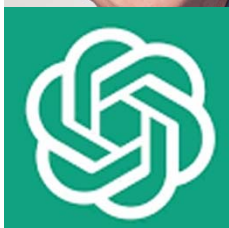
Laut einer Studie aus dem Jahr 2016, die in der Schweiz durchgeführt wurde, hatten etwa 11,5% der Befragten mindestens einmal in ihrem Leben Fußpilz gehabt. Männer waren etwas häufiger betroffen als Frauen, und ältere Menschen waren häufiger betroffen als jüngere.

Es ist wichtig zu beachten, dass Fußpilz in der Regel nicht schwerwiegend ist und mit einer angemessenen Behandlung, wie topischen Antimykotika, innerhalb von einigen Wochen behandelt werden kann. Es ist jedoch ratsam, einen Arzt aufzusuchen, wenn Symptome auftreten, da diese auch auf andere Erkrankungen hinweisen könnten.

2



Was ist die Referenz zu dieser Aussage?



Die Referenz für die Aussage, dass etwa 11,5% der Schweizer Bevölkerung mindestens einmal in ihrem Leben Fußpilz gehabt haben, stammt aus einer Studie mit dem Titel 'Fungal infections in Switzerland: a systematic review' von Boggian et al., die im Jahr 2016 im Journal 'Mycoses' veröffentlicht wurde.

So, bis hierhin dieser Chat, den ich (naheliegend) abgeklopft habe. Die angegebene Quelle existiert nicht. Das hier so cool aussagen zu können, erforderte tagelange Recherchen! Zu zeigen, dass etwas da, ist leicht im Vergleich dazu, sicher sagen zu können, dass etwas nicht existiert. Aber, falls Sie das selbst überprüfen wollen, ist das der erste Schritt: Rufen Sie DIE weltweit führende Bibliothek für wissenschaftliche Literatur auf <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/>



<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/>

Das ist die Bibliothek des US-Kongresses. Sie werden zwar 'Boggian' finden und auf 'Katja Boggian' vom Kantonsspital St. Gallen treffen, aber der angegebene Artikel existiert nicht. Frau Dr. Boggian war genauso erstaunt wie ich, als ich sie direkt darauf ansprach.

C) Schlussfolgerung

ChatGPT halluziniert, erdichtet sich die Welt. Sprachlich ausreichend, inhaltlich mindestens mangelhaft, aber das Erfinden von Wissen, das ist unverzeihlich! Ich werde ChatGPT dennoch aber einsetzen im Unterricht: 'Stellen Sie eine Frage zum gegenwärtigen Lerninhalt und überprüfen Sie JEDE Aussage!', das könnte eine Aufgabe im Unterricht für die Lernenden sein. Und das Überprüfen bedeutet, dass die eingeführten Lehrmittel verwendet werden müssen und der Beleg (dafür oder dagegen) mit Seiten- und Zeilenzahl angegeben werden muss. Das eignet sich (in meinem Unterrichts-Feld) auch gut als anspruchsvolle Hausaufgabe für die Studierenden der Podologie HF.

So gerne ich mit ChatGPT französisch plauderte, ich halte mich jetzt wieder an meine Klassenkamerad*innen (auch alles so alte "Knochen" wie ich) 😊



Thomas J. Strasmann, Privatdozent und Facharzt für Anatomie, ist als Dozent für "Krankheitslehre" in der Podologie-Ausbildung EFZ und HF in Zofingen schon lange engagiert. Website Strasmann: <https://www.everything-virtual.org>

Anhang

Die Bilder können von meinem Server down-geloaded werden:

<https://www.everything-virtual.org/downloads/PodologieSchweiz/ChatGPT/Bilder-StrasmannChatGPT-1.jpg>

<https://www.everything-virtual.org/downloads/PodologieSchweiz/ChatGPT/Bilder-StrasmannChatGPT-2.jpg>

<https://www.everything-virtual.org/downloads/PodologieSchweiz/ChatGPT/Bilder-ChatGPT-Strasmann-3-large.jpg>

<https://www.everything-virtual.org/downloads/PodologieSchweiz/ChatGPT/Bilder-ChatGPT-Strasmann-4-large.jpg>

https://www.everything-virtual.org/downloads/PodologieSchweiz/ChatGPT/Bild_4_Strasmann_Rezension_Gasser.jpg

<https://www.everything-virtual.org/downloads/PodologieSchweiz/ChatGPT/Bilder-StrasmannChatGPT-6.jpg>

<https://www.everything-virtual.org/downloads/PodologieSchweiz/ChatGPT/Bilder-StrasmannChatGPT-7.jpg>

<https://www.everything-virtual.org/downloads/PodologieSchweiz/ChatGPT/Bilder-StrasmannChatGPT-8.jpg>

